


Einen schönen guten Morgen wünscht Ihnen Ihr Team der Auslandskundenbetreuer:

Uwe Glaser	Tel.: 0231/183 - 362 01	Frank Krummenohl	- 361 11
Dagmar Bellmann	- 362 12	Julia Plett	- 361 12
Jobitha Velautham	- 362 13	Mirco Wangemann	- 361 13
Irmgard Bussmann	- 362 15	Isabella Noeske	- 361 14
Katharina Scheffer	- 361 09		

Aktuelle Devisenmittelkurse im laufenden Handel

(alle Kurse sind Interbanksätze und freibleibend – trotz sorgfältiger Auswahl ohne unser Obligo)

	11.09.2023	08.09.2023	Veränderung
	08:37 Uhr	08:19 Uhr	in %
US-Dollar:	1,0730	1,0725	0,05%
Pfund Sterling:	0,8570	0,8576	-0,07%
Schweizer-Franken:	0,9556	0,9543	0,14%
Japan-Yen	156,6700	157,7900	-0,71%
Kanada-Dollar	1,4589	1,4647	-0,40%
Australische-Dollar:	1,6663	1,6740	-0,46%
Ungarische Forint:	384,7200	386,1100	-0,36%
Polnische Zloty:	4,6149	4,6167	-0,04%
Tschechische Krone:	24,3980	24,3365	0,25%
Chines. Renminbi	7,8401	7,8856	-0,58%

Guten Morgen!

Der Euro wurde noch zum Wochenschluss durch erneut nur solide Konjunkturdaten aus Europa belastet und notierte im New Yorker Schlusshandel um 1,0705 USD. Die schwachen Daten aus der Euro-Zone mehren die Erwartungen, dass die Europäische Zentralbank auf ihrer nächsten geldpolitischen Sitzung am Donnerstag, den 14. September, eher zu einer Zinspause neigt und weniger einen weiteren Zinsschritt mit deutlicher Überzeugung geht. Dieses trotz einer weiterhin hohen Teuerung und einem weit entfernten EZB-Inflationszielwert von zwei Prozent. Hingegen bleibt die US-Valuta eine gefragte Währung. Einerseits zählt für die Investoren und Anleger der Zinsvorteil gegenüber dem Euro und andererseits bleibt der US-Dollar eine gesuchte Währung in der weiterhin geopolitischen Verunsicherung. Die am Mittwoch anstehende Veröffentlichung der US-Inflationsdaten könnte die Zinserwartungen an die Federal Reserve noch einmal schüren. Der geldpolitische Ausschuss der Fed (FOMC) kommt am 19. September zu ihrer zweitägigen Sitzung zusammen. Am Mittwochabend, den 20. September, wird der Chef der Notenbank, Jerome Powell, die getroffenen Beschlüsse verkünden und erläutern. Heute stellt erst einmal die EU-Kommission ihre Sommerprognose vor. Im Mai hatte die Kommission noch optimistisch nach vorne geschaut und für 2023 ein Plus von 1,1 Prozent beim Bruttoinlandsprodukt veranschlagt. Ob diese Prognose gehalten werden kann, ist fraglich, denn die zuletzt veröffentlichten Konjunkturdaten waren weniger euphorisch. In China sind die Verbraucherpreise im August zwar nur minimal angestiegen, sie senken aber immerhin die Deflationsgefahren. Dienstleistungen kosteten laut dem Statistikamt durchschnittlich 0,1 Prozent mehr als im Vorjahr.

**„Solange man selbst redet, erfährt man nichts.“
(Marie von Ebner-Eschenbach)**

Hinweis: Diese Informationen stellen keine Empfehlung oder Anlageberatung dar, sondern sollen Ihnen lediglich bei Ihrer eigenen Kurseinschätzung behilflich sein. Sie ersetzen in keinem Fall eine umfassende Beratung durch Ihren Auslandskundenbetreuer. Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts keine Haftung übernommen werden.

S International Westfalen ist eine Kooperation der Sparkassen

Dortmund, Arnsberg-Sundern, Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem, an der Lippe, an Volme und Ruhr, Beckum-Wadersloh, Bergkamen-Bönen, Burbach-Neunkirchen, Delbrück Geseke, Halle (Westf.), Hamm, Hellweg-Lippe, Herne, Hochsauerland, Höxter, Iserlohn, Kierspe-Meinerzhagen, Märkisches Sauerland Hemer-Menden, Mitten im Sauerland, Olpe-Drolshagen-Wenden, UnnaKamen, Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis, Wittgenstein

 Sparkasse Dortmund
 Freistuhl 2, 44137 Dortmund
 AG Dortmund HRA 8970
 Anstalt des öffentlichen Rechts

 Telefon +49 231 183-361 15
 Telefax +49 231 183-362 99
 www.s-international-westfalen.de
 info@s-international-westfalen.de

 SWIFT-Adresse (BIC): DORTDE33XXX
 BLZ: 440 501 99
 USt. Id. Nr. DE124652081